



Antrag zur Arztsituation in Bremen-Nord

Der Beirat Blumenthal möge beschließen:

Der Beirat Blumenthal unterstützt die Bemühungen des Ärztenetzwerks Bremen-Nord zur Schaffung eines eigenen Planungsbereichs „Bremen-Nord“ im Rahmen der Bedarfsplanung der Kassenärztlichen Vereinigung Bremen.

Außerdem fordert der Beirat Blumenthal die kassenärztliche Vereinigung auf, dem Ärztenetzwerk Bremen-Nord unverzüglich Sitz und Stimme im Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen zu gewähren. Mindestens sollte ein Gast- und Rederecht zugestanden werden.

Der Senator für Gesundheit wird aufgefordert, sich im Sinne des Bremer Nordens einzusetzen, weil der Beirat Blumenthal befürchtet, dass die jetzige Regelung eine Gefährdung des Allgemeinwohls vermuten lässt.

Begründung:

Mit dem Versorgungsstrukturgesetz, das am 1. Januar 2012 in Kraft getreten ist, hat der Gesetzgeber der Selbstverwaltung den Auftrag erteilt, die Defizite der bisherigen Regelung zu beheben, zum Beispiel die starren und teilweise zu großen Planungsbereiche. Die aktuelle Ausgestaltung auf der Landesebene durch die Kassenärztliche Vereinigung in Bremen und den jeweiligen Gremien wird den Anforderungen im Bremer Norden nicht gerecht. Für eine erforderliche Änderung haben die Gremien noch Zeit bis Ende Juni 2013. Die Richtlinie soll eigentlich Basis dafür sein, dass weitere Maßnahmen zur Bekämpfung des Ärztemangels umgesetzt werden können. Im Bremer Norden führen sie nach der aktuellen Erfahrung dazu, dass der Ärztemangel verstärkt wird.

Zuletzt wurde in einem Gespräch mit den beteiligten am 24. April 2013 die Notwendigkeit einer entsprechenden Regelung dargelegt.

Helma Stitz, Nils Christahl und die Fraktion der SPD